

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 14. April 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 7



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/ 398-161
Fax: 0261/ 398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/ 60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Simatic S7 – Einführung

Systemübersicht – Befehlsvorrat in STEP 7
– Hardwareprojektierung – STEP 7 Software –
Programmierung in FUP/KOP und AWL – Speicher-,
Zeit- und Zählfunktionen – Diagnosefunktionen
– Programm- und Baueinstellungen der Simatic S7 –
Schrittketten/Ablaufsteuerungen – Dokumentation –
Sicherheitshinweise, Vorschriften.

**Termin: 25. bis 29. August / 22. bis 26. August,
Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr**

Simatic S7 – Aufbaukurs

Grundlagen der Byte- und Wortverarbeitung –
Deklarationsliste von Bausteinen – Baueinstellungen
FCs, FBs und DBs – Arithmetische Operationen –
Arbeiten mit Daten- und Instanzdatenbausteinen
– Spezielle Programmsteuerbausteine, Anlauf Obs
– Programmdokumentation – Sicherheitshinweise,
Vorschriften und Bestimmungen.

**Termin: 30. Mai bis 3. Juni / 3. bis 7. Oktober,
Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr**

S7 – Bedienen und Beobachten

WinCC flexibel und Operator Panels
Einführung in die Hardware der Simatic Panels
MP270B, TP 170B und Software WinCC flexibel
– Projektstruktur und Datenkommunikation mit
der Simatic S7 – Arbeiten mit Grafik- und Touch
Panels – Eingabe von Betriebs- und Störmeldungen
– Erstellen von Grafik, Bildern und Variablen
– Einrichten von Kommunikationsbereichen –
Programmierung von LED Abbildern – Fehlersuche
und Fehlerbehebung – Projektdokumentation.

**Termin: 20. bis 24. Juni / 21. bis 25. November,
Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr**

Messen elektrischer Anlagen

Messungen nach DIN VDE 0100 Teil 600
– Messungen nach DIN VDE 0105 Teil 100
– Überprüfung der Betriebszustände von
Elektrofahrgeschäften an E-Ladesäulen nach IEC 61851.

Termin: 10. September, Samstag, 8 bis 15 Uhr

Messen elektrischer Betriebsmittel

Messungen nach DIN VDE 0701/0702 – Messungen
nach DIN VDE 0544 Teil 4

Termin: 24. September, Samstag, 8 bis 15 Uhr

TREI – Sachkundenachweis für den

**Anschluss elektrischer Anlagen an das
Niederspannungsnetz**
Rechtlicher Rahmen – Unfallverhütung,
Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und
Ausstattungsanforderungen – Allgemein
anerkannte Regeln der Elektrotechnik –
Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen
Anlagen, Erzeugungsanlagen und Geräte inkl.
Dokumentation – Schaltanlagen und Verteiler –
Projektierungsgrundlagen für elektrische Anlagen –
Anmeldung elektrischer Anlagen und Geräte.

**Termin: 3. September bis 19. November,
samstags, 8 bis 15 Uhr**

Nachschulung Elektrofachkraft für

festgelegte Tätigkeiten
Auffrischung der Grundkenntnisse –
Änderungen und Neuerungen im Bereich der
Elektroinstallationstechnik – Wissenstest

Termin: 3. September, Samstag, 8 bis 15 Uhr.

Kursorte: Kompetenzzentrum für Gestaltung,

Fertigung und Kommunikation,
August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Vorschriften für den Bau und Betrieb von
elektrischen Anlagen und Starkstromanlagen –
Schutzmaßnahmen – Isolierte Starkstromleitungen
– Elektrizität – VDE-Bestimmungen.

**Termin: 3. September bis 12. November,
samstags, 8 bis 15 Uhr**

Kursort: Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Ruth-
Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl

**Infos und Anmeldungen bei Ursula Vogt, ursula.
vogt@hwk-koblenz.de, Tel. 0261/398-326**

Digitales Handwerk nach Maß

START: HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation ist eine von bundesweit vier Anlaufstellen

Der Startschuss für das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (KDH) bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ist gefallen! Die neue Einrichtung mit ihrer Koblenzer Anlaufstelle unterstützt gezielt Handwerksunternehmen bei der Nutzung digitaler Technologien und der Optimierung innerbetrieblicher Abläufe. Das Heinz-Piest-Institut für Handwerks-technik an der Leibniz Universität Hannover (HPI), der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) sowie vier regionale Anlaufstellen werden ihre Erfahrungen und das über Jahre gewonnene Wissen im Bereich der Qualifizierung und Beratung in das Zentrum einsteuern. Die Anlaufstellen, Schaufenster genannt, sind in Nord, Süd, Ost und West aufgeteilt. Das Schaufenster West eröffnete jetzt unter dem Dach der HwK Koblenz und ist ab sofort im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation zu erreichen.

Digitalisierung im Handwerk: Das sind nicht nur Bearbeitungsverfahren, die computergesteuert organisiert und durchgeführt werden. Das sind auch die Kundenansprache oder Auftragsabwicklung, die Vernetzung handwerklicher und digitaler Geschäftsprozesse und eine daraus resultierende Optimierung bereits bestehender betrieblicher Abläufe. „Die Chancen im Handwerk, von der digitalen Wirtschaftswelt zu profitieren, sind gut“, hob Juliette Melzow vom Bundeswirtschaftsministerium bei der Auftaktveranstaltung in Koblenz hervor.

Die neuen Anlaufstellen, so Juliette Melzow weiter, sind nicht für „herausgehobene Einzelfälle, sondern für eine breite Schicht“ gedacht. Und diese soll in den kommenden Jahren massiv wachsen. Das Berliner Ministerium nennt 100.000 Handwerksbetriebe, die bis 2025 als Schrittmacher der Digitalisierung eine Führungsrolle übernehmen können und sollen. Für Dr. Alexander Barthel vom Zentralverband des Deutschen Handwerks ist diese Zahl „ein Muss, das zehn Prozent der Handwerksbetriebe entspricht“.

Bei der Umsetzung digitaler Ziele im Handwerk sind die betrieblichen Strukturen oft eine Hürde: In mehr als 50 Prozent der Betriebe arbeiten weniger als fünf Mitarbeiter, und damit gibt es keine eigenen perso-



Unter dem Dach des Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der Handwerkskammer Koblenz wurde jetzt das Schaufenster West des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk eröffnet

nellen Ressourcen, die sich um die Einführung digitaler Prozesse kümmern können. Fachpartner und das KDH können hier wertvolle Hilfen geben.

Das Schaufenster West bei der HwK Koblenz soll Handwerksbetriebe bei der Entwicklung umfassender Strategien in einer sich rasant entwickelnden digitalen Wirtschaftswelt unterstützen. Das schließt auch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle ein. „Ausgehend von den Kundenwünschen werden Ideen für neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt“, erklärt Christoph Krause, Leiter des HwK-Kompetenzzentrums. Entscheidend sei zudem die intelligente Digitalisierung aller Geschäftsprozesse. Enorme Chancen für das Handwerk sieht der Experte in der digitalen Kommunikation mit den Kunden, wie beispielsweise der Online-Konfigurator einer Tischlerei zeigt. Gemeinsam mit Partnern aus Wis-

senschaft und Praxis hilft das Kompetenzzentrum dem Handwerk in der Region ganz konkret beim Prozessmanagement und dem Einsatz von Produktions-IT.

Das HwK-Kompetenzzentrum bietet auf mehr als 3.000 Quadratmeter Fläche Raum zur Erprobung neuer Technologien und zur Umsetzung eigener Ideen. Das mobile Prozessbüro macht Abläufe (be)greifbar und bietet einen praktischen und realitätsnahen Einstieg in die Themen Geschäftsprozesse und damit verbundenes Management. Aufgrund ihrer jahrelanger Erprobungs- und Beratungstätigkeit kann das Kompetenzzentrum der HwK auf umfangreiches Hintergrundwissen sowie Netzwerke zurückgreifen. Schwerpunkt wird die Information und Hilfestellung bei der Einführung und Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien sein. „Dem Handwerk bietet das Kompetenzzentrum

Digitales Handwerk einen erstklassigen Zugriff auf Zukunftstechnologien. Mit dem Zentrum in Koblenz gibt es eine regionale Anlaufstelle, was kurze Wege bedeutet. Für den Austausch und die Erarbeitung erfolgreicher Lösungsansätze kommen unsere Experten in die Betriebe und können in direkter Rücksprache mit den Anwendern eine digitale Verbesserung herbeiführen“, so HwK-Präsident Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden über die Vorteile für das Handwerk.

Das KDH ist Teil des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) initiiert wurde.

Kontakt zum Schaufenster West: Tel. 0261/398-582 komppz@hwk-koblenz.de, www.digitalkompetenzhandwerk.de.

Schweißen will gelernt sein

LEHRE: Anlagenmechaniker in spe machen sich im Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach fit

Die Werkstatt im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer (HwK) Koblenz in Bad Kreuznach ist voll besetzt: 13 angehende Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) werden im Rahmen der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) im fachbezogenen Gasschweißen geschult.

Zum Schulungsprogramm gehört beispielsweise das Autogenschweißen von dünnwandigen Rohren aus Stahl. Dabei wird der Schweißbereich mit einer Schweißflamme aufgeschmolzen und mit von Hand zugeführtem Schweißzusatz in Form von dünnen Schweißdrähten bei Bedarf aufgefüllt.

Die Schweißausbildung ist ein wichtiger Teil der Ausbildung zum Anlagenmechaniker. Diese Handwerkslehre dauert insgesamt dreieinhalb Jahre. Für die Teilnehmer der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, die die Berufsschule in Kirn besuchen, findet die Gesellenprüfung in den nächsten Tagen statt.

Ausführliche Informationen zur Lehre im Handwerk gibt die Ausbildungsberatung der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-333, Fax -990, aubira@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de.



Angehende Anlagenmechaniker üben im Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach der Handwerkskammer Koblenz das Autogene Schweißen von dünnwandigen Rohren aus Stahl. Die Schulung edrfolgt im Rahmen der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung.

Richtlinien

Seminar zum Vergabe- und Vertragsrecht

Mit den neuen EU-Vergaberichtlinien ergeben sich umfassende Änderungen im Vergaberecht. Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz verweist auf ein Grundlagenseminar zur Einführung in das Vergabe- und Vertragsrecht am Dienstag, 19. April, im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG). Themen sind unter anderem Leistungsvergütung, Leistungsänderungen Kündigungsrechte, Behinderungen des Bauablaufs und Sicherheiten. Infos bei der HwK-Koblenz, Tel. 0261/398-202. Anmeldung unter info@eic-trier.de.

Gebühren

Maut: Belgien ermittelt ab sofort elektronisch

Die HwK Koblenz weist darauf hin, dass die Eurovignette in Belgien zum 1. April durch eine elektronisch ermittelte Mautgebühr ersetzt wurde. Die Maut wird über 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht kilometerbasiert abgerechnet. Eine Mautbox ist Pflicht. Infos: HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel. 0261/398-241.

Gleichstellung ist Handarbeit

INTEGRATION: Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen erfordert Fingerspitzengefühl

Gleichstellungsverfahren zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen erfordern neben Sachkenntnis viel Einfühlungsvermögen. Jeder Antrag wird individuell geprüft und entschieden. So ein Fazit der Informationsveranstaltung, zu der die Handwerkskammer (HwK) Koblenz Beschäftigungspiloten und Vertreter der Job Center und der Arbeitsagenturen im nördlichen Rheinland-Pfalz kürzlich eingeladen hatte.

Seit 2012 gilt das Anerkennungs-gesetz für die Verfahren zur Bewertung ausländischer Berufsqualifikationen auf Bundesebene. Für die Gleichwertigkeitsprüfung bei Ausbildungsberufen im dualen System sind nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) die Kammern zuständig. Wird im Rahmen eines solchen Verfahrens eine Teilgleichwertigkeit der im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen im Vergleich zu deutschen Ausbildungsinhalten festgestellt, kann eine Anpassungsqualifizierung zur vollen Gleichwertigkeit verhelfen. Die Anpassungsqualifizierung wird durch Mittel des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Programms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ gefördert.

Auch für Flüchtlinge kann die Anerkennung von den in der alten Heimat erworbenen beruflichen Qualifikationen für den Einstieg in den

deutschen Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle spielen. Teilweise ist die Anerkennung sogar eine zwingende Voraussetzung, um in bestimmten Berufen arbeiten zu dürfen.

Mit großem Interesse folgten die Teilnehmer den von den HwK-Experten vorgestellten Fallbeispielen. So trainiert eine syrische Friseurin, die in ihrer Heimat nur Damen frisiert hat, im HwK-Berufsbildungszentrum das Stylen von Herrenköpfen, um in ihrem Beruf in Deutschland voll anerkannt zu werden. Kann ein Flüchtling keine Zeugnisse vorlegen, die seine beruflichen Qualifikationen belegen, so kann unter bestimmten Voraussetzungen eine praxisorientierte Prüfung helfen, die beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zu ermitteln. Ein Kfz-Techniker aus Syrien musste unterschiedliche technische Sachaufgaben lösen, eingebaute Fehler in einem Pkw finden und Lösungsvorschläge anbieten. Die Gleichstellung war der Lohn für sein erfolgreiches Agieren.

Nicht in jedem Fall kann von der Kammer positiv entschieden werden. Immer steht aber der Mensch mit seinen Wünschen und Zielen im Vordergrund. Vielfältige Qualifizierungsstrukturen ermöglichen bestmögliche Wege der beruflichen Integration von Flüchtlingen.

Auskünfte über das Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren bei der HwK Koblenz gibt Michael Müller, Tel. 02635/9546-701, Michael.Mueller@hwk-koblenz.de.



Foto: HwK Koblenz / Beate Hohwa

Grilltrends: Volles Haus und viele originelle Ideen

Das Atrium im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz war brechend voll. Mehr als 100 Fleischer aus dem Norden von Rheinland-Pfalz waren kürzlich der Einladung in die HwK Koblenz gefolgt, um sich rechtzeitig vor Grillbeginn bei einem Expertenteam über die neusten Würtztrends beim Grillen zu informieren. So stellte eine renommierte Firma eine neue Marinade vor, die durch eine raffinierte Kombination aus scharfem Pfeffer, fruchtiger Paprika und mediterranem Basilikum besteht und durch eine leicht rauchige Note abgerundet wird. Die appetitliche rot-transparente Farbe lässt die Fleischstruktur des Marinierguts gut erkennen. Grillen ist eine der beliebtesten sozialen Freizeitaktivitäten in vielen Ländern der Welt. 75 Prozent der Deutschen grillt gerne und dies unabhängig vom Alter, Geschlecht oder Einkommen. Die Fleischerfachgeschäfte sind darauf eingestellt.

Genehmigung Kollektive Bauferien in Luxemburg

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz verweist auf den in Luxemburg vorgeschriebenen obligatorischen Kollektivurlaub (die so genannten Bauferien) im Juli und August hin, der auch von deutschen Handwerkern beachtet werden muss. Handwerksunternehmen aus dem Hoch- und Tiefbau können noch bis 30 Tage vor Beginn des offiziellen Urlaubs eine Ausnahmegenehmigung beantragen. Für Stuckateure gibt es dafür keine Möglichkeit. SHK-Monteurs dürfen unter Umständen auch während der Bauferien Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen durchführen. Infos bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel. 0261/398-241.

Wettbewerb Familienfreundliches Handwerk

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ruft ihre Mitgliedsbetriebe zur Teilnahme an der neunten Runde des Wettbewerbs „Familienfreundlichkeit im Handwerk“ auf. In den vergangenen Jahren haben zahlreiche, oftmals familiär geprägte Unternehmen aus dem Handwerk ihre betrieblichen Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgebaut. Diese Unternehmen setzen auf Familienfreundlichkeit, um Fachkräfte an sich zu binden und neue anzusprechen. Die Erfolgsgeschichten dieser Unternehmen sollen bekannt gemacht und mit anderen geteilt werden. Hinter dem Wettbewerb stehen der Zentralverband des Deutschen Handwerks, das Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“ und das „handwerk magazin“. Infos: unter: www.familienfreundlichkeit-im-handwerk.de oder bei der HwK-Betriebsberatung, Tel. 0261/398-251.

JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Montabaur

In Ruanda denkt man groß und langfristig

PARTNERSCHAFT: Botschafter Igor Cesar traf sich mit Vertretern der Kammer

Der ruandische Botschafter Igor Cesar traf sich kürzlich bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz mit Präsident Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden zu einem Erfahrungsaustausch. Mit dabei waren auch leitende Mitarbeiter der Koblenzer Kammer. Das Thema: Die berufliche Bildung.

Im Mittelpunkt der Gespräche stand natürlich das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte neue Berufsbildungsprojekt der HwK Koblenz in Ruanda. Ziel des im November 2014 gestarteten BMZ-Projekts ist der Aufbau eines Systems betrieblicher Praxis als Bestandteil der Ausbildung nach deutschem Vorbild.

In die Konzeption und Durchführung der beruflichen Aus- und Weiterbildung sollen die heimische Wirtschaft und ihre Organisationen sowie die Unternehmen und Berufsschulen einbezogen werden. Die Kammerspitze stellte den Gästen die Vorteile des dualen Ausbildungssystems für die Sicherung eines qualifizierten Nachwuchses für Industrie und Handwerk vor und hob dabei die besondere Leistung des Handwerks hervor. Darüber hinaus wurde die Rolle von Handwerkskammern für die Organisation der dualen Ausbildung erläutert.

Botschafter Cesar, der selbst aus einer Familie von Bauunternehmern kommt, betonte, wie notwendig in seinem Land eine starke Vertretung der Wirtschaft ist und wünschte sich einen Know-how Transfer. „Die Bevölkerung Ruandas ist sehr jung, deshalb ist eine langfristige Strategie für die Qua-



Foto: HwK Koblenz / Jogg Deister

Treffen in der Handwerkskammer Koblenz (von links): Geschäftsführer Manfred Rube, Hauptgeschäftsführer Alexander Baden, Botschafter Igor Cesar und Projektleiterin Dr. Evelina Parvanova und HwK-Präsident Kurt Krautscheid

lifizierung junger Menschen notwendig. Die ruandische Regierung setzt auf Berufsbildung, um den Import qualifizierter Fachkräfte zu stoppen und um nachhaltige Perspektiven für die jungen Ruander zu schaffen“, erläuterte der Botschafter die derzeitige Situation in seiner Heimat.

Er hob deshalb die Bedeutung des Projekts der HwK Koblenz für Ruanda hervor und sprach sich dafür aus, dass „dieses Vorhaben multipliziert“ wird. „Wir denken in strategischen Abschnitten von mehreren Jahren, ich bitte Sie deshalb auch bei Ihren Aktivitäten groß zu denken“, wandte er sich an die Vertreter der Kammer. Im Anschluss an das Gespräch besuchte

Botschafter Cesar in Begleitung von Präsident Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Baden das Bauzentrum der HwK Koblenz. Er bedankte sich persönlich bei den Mitarbeitern, die ihr Fachwissen und ihre Professionalität bereits im Rahmen von mehreren Einsätzen zur Verfügung gestellt haben. Es wurde ein intensiver Informationsaustausch zwischen der ruandischen Botschaft und der HwK Koblenz vereinbart, um gemeinsam über die Zukunft der Kooperation nachzudenken und neue Ideen zu entwickeln.

Informationen zum Projekt bei der Service GmbH der HwK-Koblenz, Tel. 0261/398-128, service@hwk-koblenz.de.